

Schriftliches Interview Pro Velo Zug

Wie möchten Sie den Veloverkehr im Kanton Zug weiter fördern?

Als täglicher Nutzer des Zuger Velonetzes bin ich überzeugt, dass das Velonetz und die Sicherheit für die Velofahrenden im Kanton stärker gefördert werden müssen. Deshalb war ich auch Mitinitiant der Zuger Velonetz-Initiative und habe mich in der Kommission für Raum, Umwelt und Verkehr stets fürs Velo eingesetzt.

Velofahren ist gesund, Velofahren ist ökologisch und Velofahren ist Flächeneffizient. Das Zuger Velowegnetz hat aber noch viele Lücken und oftmals müssen Velofahrende Umwege in Kauf nehmen. Das Velo wird von vielen in der Zuger Politik noch immer als reines Freizeit-Thema behandelt. Mit der steigenden Mobilität und dem Wachstum im Kanton Zug ist es aber unerlässlich, dass das Velo stärker von Pendlerinnen und Pendler genutzt wird. Gleichzeitig muss aber auch in die Veloinfrastruktur und die Sicherheit der Velofahrenden investiert werden. Während die schweren Unfälle bei allen anderen Verkehrsmitteln in den letzten Jahren abgenommen haben, steigen sie im Bereich leider an.

Es benötigt:

- Ein lückenloses Velowegnetz, welches rasch von A nach B führt
- Abgetrennte Velowege oder Velostreifen, um die Sicherheit der Velofahrenden (und auch von Fussgängerinnen und Fussgängern) zu erhöhen.
- Genügende Veloparkplätze, insbesondere an den ÖV-Umsteigestellen. Diese müssen überdacht und sicher sein.
- Investitionen in die Sicherheit, gerade auch für die jüngeren Velofahrerinnen und Velofahrern, damit sie frühzeitig mit dem Velo unterwegs sein können.

Reichen aus Ihrer Sicht die aktuellen Massnahmen der Regierung sowie das Velonetz, wie es der Regierungsrat gerade dem Kantonsrat vorschlägt?

Nein, die Massnahmen reichen bisher nicht aus. Gerade im Bereich der Sicherheit und dem einem umfassenden Velowegnetz, besteht Handlungsbedarf. Das neue Velowegnetz, welches der Regierungsrat aufgrund des Bundesgesetzes, nun dem Kantonsrat vorliegt, ist ein erster Schritt. Ein Eintrag im Richtplan ist aber noch lange kein neuer Veloweg. Nach der Beratung im Kantonsrat muss die Regierung und die Gemeinden das neue Velowegnetz rasch umsetzen.

Wären Sie auch bereit, bei knappen Platzverhältnissen Temporeduktionen zu beschliessen, damit das Velo genügend Platz hat?

Ja.

Wie sieht für Sie die Mobilität in 20 Jahren aus?

Die Schweiz wächst, das zeigen die neusten Zahlen des Bundesamtes für Statistik. Der Platz, gerade im kleinräumigen Kanton Zug ist jedoch begrenzt. Deshalb muss auf flächeneffiziente Verkehrsmittel gesetzt werden. Dazu gehören nebst dem Velo, auch der Langsamverkehr und der ÖV. Beim motorisierten Individualverkehr muss das Gewerbe und die Blaulichtorganisationen priorisiert werden. Für den kleinen Einkauf und die Freizeit wird das Auto in 20 Jahren eine weniger wichtige Rolle spielen als heute.

Andreas Lustenberger

Sind sie einverstanden mit der Aussage, dass der Veloverkehr sowie andere ökologische und flächeneffiziente Verkehrsmittel stärker gefördert werden müssen?

Ja.